

BUNDESGERICHTSHOF

B E S C H L U S S

IX ZB 460/72

in der Entschädigungssache

David K [REDACTED] ,

[REDACTED] T [REDACTED] Ave., B [REDACTED] , [REDACTED] /USA,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

gegen

Land B a d e n - W ü r t t e m b e r g ,

vertreten durch das Justizministerium Baden-Württemberg,

Stuttgart, Schillerplatz 4,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
22. Mai 1973 durch den Vorsitzenden Richter Mai und
die Richter Wüstenberg, Lorn, Fuchs und Portmann

beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil
des 9. Zivilsenats des Oberlan-
desgerichts Stuttgart vom
22. Juli 1971 wird zugelassen.

G r ü n d e

Es ist die Rechtsfrage von grundsätzlicher Be-
deutung zu entscheiden (§ 219 Abs. 2 Nr. 1 BEG), ob
sich bei der Prüfung der notwendigen Vorsorge des
Verfolgten für sein Alter und seine Hinterbliebe-
nen (vgl. BGR RZW 1961, 554 Nr. 20) durch die Ein-
fügung des § 82 Abs. 2 BEG gemäß Art. I Nr. 47 BEG-
Schluß ein erstmaliges Rentenwahlrecht nach Art. III
Nr. 4 Abs. 1 BEG-Schluß ergeben kann, weil § 75 Abs. 2 BEG

104

- 3 -

in der Fassung von Art. I Nr. 44 b EEG-Schluss eine
starre Bindung an das Durchschnittseinkommen von
Personen mit gleicher oder ähnlicher Berufsaus-
bildung vorschreibt.

Mai

Zern

